



Dr. Manuela Rottmann MdB
Kandidatin für den Bundestag

Alle
Stimmen
Grün!

Jetzt handeln.

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

es muss sich etwas ändern in Deutschland – das höre ich oft in meinen Gesprächen mit Ihnen. Sie haben Recht: Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Betriebe, Familien, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer leisten viel in diesem Land. Deshalb ist Deutschland, deshalb ist unsere Region so lebenswert.

Wer dieses Land gut regieren will, muss aber auch anpacken, wo es klemmt. Wer unsere Region weiter voranbringen will, muss dafür Fesseln lösen. Dafür braucht es eine frische Kraft an der Spitze unseres Landes. Auch wenn wir es uns alle anders wünschen – die Klimakrise ist da. Die Zukunft unserer Wälder, der Schutz vor Trockenheit, vor Hitze und Starkregenereignissen – all das muss oberste Priorität erhalten. Kaum eine andere Region ist so gut geeignet wie unsere, um beim Klimaschutz voranzugehen:

Veränderung wählen!

Dr. Manuela Rottmann MdB vertritt unseren Wahlkreis im Deutschen Bundestag. Sie ist überzeugt, dass wir im ländlichen Raum vom Wandel zur klimaneutralen Gesellschaft am meisten profitieren werden. In Berlin räumt sie die Hindernisse dafür aus dem Weg. Für eine flächendeckende Gesundheitsversorgung und eine Energiewende, die vor Ort Wohlstand schafft.

Wir können in Zukunft Energie aus Wind und Sonne selbst erzeugen und gemeinsam alltagstaugliche und günstigere Alternativen zum Auto schaffen. Klimafreundliche Land- und Forstwirtschaft wird sich für alle bezahlt machen, auch für Bäuerinnen, Bauern und Waldbesitzer*innen. Wir selbst, unsere Kinder und Enkelkinder werden am meisten davon profitieren, wenn wir jetzt entschlossen vorangehen. Die Bürokratie hat heute unse-

ren Alltag fest im Griff. Wer sich keine große Rechtsabteilung leisten kann, verliert die Lust am Unternehmertum und am Ehrenamt. Wir brauchen in der Bundesregierung den Mut, uns aus den Fesseln des Lobbyismus und der Überregulierung zu befreien. Dass es gerechter in unserem Land zugeht, dass endlich einmal die entlastet werden, die ohnehin viel leisten - Familien, Beschäftigte in sozialen Berufen, Menschen mit Behinderung – all das liegt in

unserer Hand. Wir alle gemeinsam können etwas verändern, wenn wir auf uns selbst vertrauen.

Wir Grüne bitten Sie bei dieser entscheidenden Wahl um Ihr Vertrauen. Mit Joschka Fischer als Vizekanzler und Außenminister haben die Grünen in globalen Krisen Weitsicht und Rückgrat bewiesen. Heute leisten wir Grüne skandalfreie, gute Sacharbeit in elf Landesregierungen.

Mit unserem Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann führen wir seit zehn Jahren die Landesregierung Baden-Württembergs. Regieren ist kein Selbstzweck. Wir sind bereit, Verantwortung zu übernehmen, mit Respekt und Demut vor dieser Aufgabe. Sie kennen mich als Ihre Abgeordnete, die zuhört, die für jedes Anliegen nach einer Lösung sucht, die sich nicht scheut, die Probleme beim Namen zu nennen.

Ich will die starke Stimme für Sie und unsere Region im nächsten Bundestag sein. Gemeinsam können wir das Land verändern! Deshalb dieses Mal: Beide Stimmen GRÜN!

»Wir haben es in der Hand, unsere Region gemeinsam in die Zukunft zu führen: Für gute Jobs, sozialen Zusammenhalt, für eine Heimat, die wir unseren Kindern guten Gewissens hinterlassen können.«

Was verändert sich mit den Grünen?

ALLE FAHREN MIT: WIR FÖRDERN MOBILITÄT

Wir werden auch in Zukunft das Auto brauchen. Mit der Förderung der Elektromobilität sorgen wir dafür, dass Autofahren klimafreundlich wird. Wir schaffen aber auch Alternativen zum Zweit- oder Drittauto: Wir verbinden die Fahrpläne von Bus und Bahn miteinander. Wir nutzen die Digitalisierung, damit Bahn- und Busfahren genauso einfach wird wie die Nutzung des eigenen Autos. Mehr Geld vom Bund für einen einfachen, bezahlbaren Nahverkehr – so kommen auch Auszubildende ohne Führerschein zur Lehrstelle nach Königsberg, Teenager ins Schwimmbad nach Bad Brückenau oder ältere Menschen zum Arzt, ohne jemanden fragen zu müssen.

MIT WIND WOHLSTAND SCHAFFEN

Die Verbrennung von Öl, Kohle und Gas beenden und unseren Energiebedarf mit Erneuerbaren Energiequellen decken – das ist die wichtigste Maßnahme, um unser Klima zu stabilisieren. Mit Wind und Solarenergie können wir unseren Energiebedarf vor Ort selbst decken. Wir haben in der Region gute Beispiele dafür, wie man die Bevölkerung dabei mitnehmen kann und einen Mehrwert für die Region schafft, etwa bei den Stadtwerken Haßfurt. Mit frühzeitiger Beteiligung von Bür-

GRÜNE ZUKUNFT: KLIMASCHUTZ IST MENSCHHEITSSCHUTZ

- Verdoppelung der Investitionen in Infrastruktur und Klimaschutz
- Ausbau nachhaltiger Mobilität
- Senkung der EEG-Umlage
- Kreislaufwirtschaft als Standard
- Ausbau der erneuerbaren Energien und der nötigen Infrastruktur
- Wärme-/Bauwende bei Gebäuden
- Neue Fonds zur Entschädigung der Opfer extremer Wetterereignisse und zur Vorsorge, auch gegen Hitzeschäden und Überschwemmungen
- Abbau klimaschädlicher Subventionen
- Anreize durch ökologisch ehrliche Preise für CO₂

gerinnen und Bürgern, klaren Vorrang- und Eignungsgebieten für Wind, mit Ausschlussgebieten und gezielten Artenschutzprogrammen sorgen wir für die Auswahl der verträglichsten Standorte und stärken den Schutz von Vögeln und Fledermäusen. Wir stellen sicher, dass die Kommunen von den Erlösen profitieren und damit mehr Mittel für ihre Aufgaben zur Verfügung haben, über die sie frei entscheiden können, zum Beispiel für Bildung, Sport- oder Kulturförderung.



EIGENHEIME ZUKUNFTSFEST MACHEN

Die Eigenheimsiedlungen machen genauso wie die historischen Ortskerne unsere Heimat aus. Wir wollen dieses Erbe bewahren und in die Zukunft führen. Unabhängig werden von Öl und Gas – das erfordert Investitionen, die sich aber rechnen. Wir sorgen dafür, dass niemand davon überfordert wird. Wir legen dazu ein Investitionsprogramm für zwei Millionen hocheffiziente Wärmepumpen bis 2025 auf, stärken Beratung und Förderprogramme für Eigenheimer und unterstützen die Gemeinden bei der Umsetzung von Nahwärmenetzen, wie sie zum Beispiel in Nüdlingen oder Fuchsstadt diskutiert werden. Umbaumaßnahmen für mehr Barrierefreiheit werden weiter unterstützt.

VORSORGE GEGEN TROCKENHEIT UND STURZFLUTEREIGNISSE – ÜBERLEBENSWICHTIG

Unsere Region ist von den Folgen der Klimaerwärmung bereits stark betroffen. Schon in den vergangenen Jahren gab es immer wieder Sturzflutereignisse, zuletzt in mehreren Gemeinden in den Haßbergen. Im Grabfeld müssen wegen der großen Trockenheit immer wieder Beschränkungen für die Nutzung von Trinkwasser ausgesprochen werden. Wir müssen jetzt handeln, um die Risiken zu verringern: Das heißt vor allem den Rückhalt von Wasser in den Böden, Wäldern und Siedlungen verbessern. Wir werden die notwendigen Anpassungen vor Ort mit einem Klimavorsorge-Fond von 25 Mrd. Euro in den nächsten 10 Jahren mitfinanzieren. Außerdem wollen wir 10% der Gelder aus dem Energie- und Klimafonds jährlich in Investitionen für Klimanaturschutz zur Verfügung stellen. Mit einer Zukunftswaldprämie unterstützen wir Waldbesitzer*innen beim Umbau zu widerstandsfähigeren, ökologischer bewirtschafteten Waldflächen.

GRÜNE ZUKUNFT: DIGITALE MODERNE

- Schnelles, kostengünstiges und zuverlässiges Glasfaserinternet in jedem Haus
- Priorisierung digitaler Vorhaben, agilere Verfahren und Innovator*innen in allen Ministerien
- Weiterentwicklung des „DigitalPakt-Schule“
- Hohe Daten- und IT-Sicherheit schützt Mensch und Wirtschaftsstandort
- Verfolgung von Hass und Hetze im Netz



GRÜNE ZUKUNFT: INVESTITIONEN

50 MILLIARDEN EURO

in den nächsten zehn Jahren für ein soziales und gerechtes Deutschland und für die Modernisierung der Infrastruktur

GLASFASER IN JEDES HAUS

Viele umständliche Förderverfahren – immer noch wenig Internet – lautet die Bilanz der Bundesregierung beim Breitbandausbau. Wir machen es anders und nehmen die Netzbetreiber in die Pflicht, die weißen Flecken zu schließen. Unser Ziel ist schnelles, kostengünstiges und zuverlässiges Glasfaserinternet (FTTB) in jedem Haus. Um den Menschen auch kurzfristig schnellere Internetzugänge zu ermöglichen, wollen wir einen Rechtsanspruch auf schnelle Internet-Grundversorgung so ausgestalten, dass er unbürokratisch und leicht durchsetzbar wird. Mit Mindestbandbreiten, die sich an den Nutzungsgewohnheiten der Menschen orientieren. So schließen wir zügig die weißen Flecken. Wo die Mobilfunkanbieter keine Kooperationsvereinbarungen treffen, um Funklöcher zu schließen, muss notfalls lokales Roaming angeordnet werden.



Dr. Alexander Beck (57)

Geschäftsführender Vorstand
Oberleichtersbach

»Ich wähle Manuela Rottmann, weil endlich gehandelt werden muss. In den letzten Jahren ist klar geworden: Nur die Grünen haben das Zeug dazu, in den Umweltthemen wirklich etwas zu bewegen.«



Antje Kopp (52)

Kinderkrankenschwester
Bad Bocklet

»Ich wähle Manuela Rottmann und die Grünen mit beiden Stimmen, weil es jetzt einen Politikwechsel mit Taten braucht. Das sind wir unseren Kindern und den nächsten Generationen schuldig.«



Eberhard Räder (55)

Bio-Landwirt
Bastheim

»Ich wähle Manuela Rottmann, weil Sie Politik nicht wie ein Fähnchen im Wind macht, sondern überzeugende Lösungen für existenzielle Probleme wie die Klimakrise bietet.«



Mark Decker (45)

Küchenchef, Koch, Sprecher der IG Regionalmarkt
Bad Brückenau

»Ich wähle die Grünen, weil mir eine vielfältige, offene Gesellschaft am Herzen liegt. Dies sehe ich bei den Grünen optimal repräsentiert.«



Monique Trautmann (21)

Gesundheits- und Krankenpflegerin, Studentin
Hohenroth

»Ich wähle GRÜN, weil wir jetzt wissenschaftsbasierte, glaubwürdige und langfristige Lösungen brauchen.«



Hans-Josef Fell (69)

Klimaschutzexperte und MdB (1998-2013)
Hammelburg

»Wir wählen Manuela Rottmann mit der Erststimme und die Grünen mit der Zweitstimme, denn in Berlin werden sachkundige und engagierte Politiker gebraucht. Sie weiß, wie man wirksamen Klimaschutz machen muss und wie man die Menschen dabei mitnimmt.«

Annemarie Fell (67)

ehemalige Stadt- und Kreisrätin
Hammelburg



Christine Martin (56)

Fachanwältin für Strafrecht
Münnerstadt

»Ich wähle Manuela Rottmann, weil sie mit geschliffenen Worten und Durchsetzungsvermögen zukunftsweisende Ziele verfolgt.«

**ZUKUNFT:
SOFFENSIVE**

**100
GARDEN
PRO**

...ren für ein ökologisches,
...tes Deutschland –
...erung unseres Landes!

**VERLÄSSLICHE
GESUNDHEITSVER-
SORGUNG – AUCH AUF
DEM LAND**

Wir machen verbindlichere Vorgaben für die Krankenhausplanung, sodass sich alle sicher sein können, dass die Geburtsstation oder die Notfallambulanz im Ernstfall erreichbar sind. Kleine Krankenhäuser, wie etwa in Bad Kissingen oder Haßfurt, sollen nicht mehr nur nach der Menge der behandelten Fälle finanziert werden, sondern für die Vorhaltung von Personal und Ausstattung. Bei der Zulassung von Arztsitzen wollen wir auch das Alter der bereits niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte berücksichtigen, damit ab-

sehbarem Arztmangel frühzeitig begegnet wird. Die Trennung der Versorgung durch niedergelassene Ärztinnen und Ärzte einerseits und Krankenhäuser andererseits wollen wir überwinden. Nichtärztliche Berufsgruppen wie Pflegekräfte, Hebammen oder Physiotherapeuten werden in ihren Kompetenzen gestärkt und in die Versorgungsplanung einbezogen.

**WIR ERHALTEN
SCHWIMMBÄDER UND
SPORTSTÄTTEN**

Schwimmen ist kein Luxus, sondern lebenswichtig. Schwimmen gehört zu den Sportarten, die für Ältere und Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen besonders wichtig sind. In unserer Region, zum Beispiel in Mellrichstadt, Bad Kissingen, Bischofsheim, Ostheim, Knetzgau, in Ebern, Eltmann sind die Hallenbäder in die Jahre gekommen. Aber auch viele Freibäder, Sportstätten und Merkwirkhallen müssen erneuert werden. Das überfordert die Städte und Gemeinden. Wir müssen die Gemeinden bei den anstehenden Sanierungen ihrer Sportstätteninfrastruktur stärker unterstützen: Mit einem Entwicklungsplan Sport und einem Bundesprogramm zur Sanierung und Instandsetzung von Schwimmstätten.



**Drei Fragen an
Manuela Rottmann:**

Welche ist Ihre wichtigste Leitlinie für die Arbeit in der Politik?
Die Anderen könnten auch recht haben.

Was hat Sie in der letzten Wahlperiode geärgert?
Wenn sich Abgeordnete nicht dafür interessieren, ob ein Gesetz in der Praxis wirklich funktioniert. Wir könnten eine Menge Geld sparen, wenn wir nicht so oft nur gut Gemeintes ins Bundesgesetzblatt schreiben. Stattdessen sollten wir die Anwendbarkeit von Gesetzen systematischer auswerten und neue Regelungen viel stärker mit den Anwendern diskutieren.

Tun Sie persönlich etwas gegen den Klimawandel?
Ich habe ein Reihenhaus aus den 80er Jahren zum Passivhaus saniert. Das freut die Mieter, denn die kommen nun mit sehr wenig Energie aus. Ich lasse das Auto liebend gerne stehen, wenn es auch mit dem Rad oder der Bahn geht. Ich kaufe möglichst regionale und Biolebensmittel. Mein Strom kommt aus erneuerbaren Energiequellen.

Termine vor Ort:

- 04.09. Bastheim, Hofgut Räder**
15:00 Landwirtschaft und Energie: regional & ökologisch!
- 10.09. Knetzgau, Siedlerheim**
19:00 Heimat zwischen Hochwasser und Hitze
- 11.09. Bad Neustadt, Stadthalle**
11:00 Klimaschutz: Nur mal kurz die Welt retten
- 11.09. Königsberg Burggaststätte**
19:00 Filmabend mit Musik
- 12.09. Fatschenbrunn/Oberaurach, Weingut Scholtens**
13:00 Sommerfest mit Live-Musik
- 18.09. Bad Kissingen, Zoom Eulenspiegel**
19:00 Auf ein Bier mit Manuela zur Bundestagswahl
- 19.09. Bad Königshofen, Markt**
18:00 Alkoholfreie Cocktailbar
- 21.09. Bad Brückenau, Die Klappe**
19:00 Auf ein Bier mit Manuela zur Bundestagswahl
- 23.09. Hammelburg, Viehmarkt**
19:00 Auf ein Bier mit Manuela zur Bundestagswahl
- 24.09. Haßfurt, Treffpunkt: Hafen**
11:30 Klimademo

Mehr über unsere Ziele und weitere Termine:
manuela-rottmann.de
gruene.de

**GRÜNE ZUKUNFT:
EIN STAAT, DER FUNKTIONIERT**

- Investitionen in den öffentlichen Raum
- Digitale Bürgerämter
- Sichere Schulbusse und Bahnen
- Vorsorgefinanzierung für Krankenhäuser

**GRÜNE ZUKUNFT:
GERECHTES
STEUERSYSTEM**

Familien und Bezieher kleiner und mittlerer Einkommen werden entlastet. Jene, die es sich leisten können, liefern einen höheren Beitrag zur Finanzierung des Gemeinwesens.

EIN BEISPIEL:

Ehepaare mit zwei Kindern mit einem Brutto-Einkommen von 40.000 Euro haben jedes Jahr rund 3.300 Euro mehr im Geldbeutel (Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Juli 2021). Anhebung des Spitzen- und Reichensteuersatzes auf 45 Prozent ab einem zu versteuernden Einkommen von 100.000 Euro oder 200.000 Euro bei Paaren. Das betrifft nur etwa zwei Prozent der Steuerpflichtigen.



Anna Luckhardt (59)
Bürokauffrau
Kirchlauter
»Ich wähle die GRÜNEN, weil neues Denken und neue Taten her müssen.«



Anita Amend (68)
Lehrerin i.R.
Oberaurach
»Ich wähle die GRÜNEN, weil ihre Sozialpolitik mit meinem christlich-sozialen Weltbild übereinstimmt.«



Markus Kuhn (55)
Geschäftsführer
Planungsbüro
Haßfurt
»Ich wähle Manuela Rottmann, weil sie eine sympathische und kompetente Frau ist, die die Interessen unserer Region in Berlin sehr gut vertritt.«



Korbinian Mertten (18)
Rettungsanwärter
in Ausbildung
Bad Königshofen
»Ich wähle GRÜN, um wirklich etwas zu verändern, denn die Zeit dafür ist genau jetzt!«



Daniel Weipert (28)
Selbständiger
Softwareentwickler
Bad Neustadt
»Ich wähle GRÜN, weil Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Gemeinwohl-Ökonomie Konzepte für ein faires Miteinander sind.«



Hans Stark (61)
Förster
Oberaurach
»Ich wähle die Grünen, weil ich die verheerenden Auswirkungen des Klimawandels täglich in unseren Wäldern sehe und wir dringend etwas dagegen unternehmen müssen.«



Ute Bach-Schleicher
Rektorin der Grundschule
Mellrichstadt
»Ich wähle GRÜN, weil Annalena Baerbock als Kanzlerin in Deutschland und in der EU die richtigen Entscheidungen treffen wird, damit unser blauer Planet als GRÜNE Erde eine lebenswerte Zukunft hat.«



Lara Appel (21)
Studentin
Theres
»Ich wähle die Grünen und Manuela Rottmann, weil sie als Abgeordnete Klimaschutz, Feminismus und Gleichberechtigung für alle, unabhängig von ihrer Hautfarbe, Herkunft oder sexuellen Orientierung, am besten vertritt.«

**Beide
Stimmen
Grün!**

Schon vor dem 26. September per Brief- oder Frühwahl beide Stimmen für Grün. Die Zweitstimme ist die wichtigste – sie entscheidet, ob Annalena Baerbock Kanzlerin wird.

Bereit, weil Ihr es seid.

**Robert
Habeck**
Spitzenkandidat

**Annalena
Baerbock**
Kanzlerkandidatin

Am Wahlsonntag schon etwas vor?

Zum Beispiel ins Grüne fahren? Kein Problem. Denn mit der Briefwahl können Sie schon vor dem 26. September wählen, egal wo Sie am Wahltag sind.

Noch einfacher geht es mit der Frühwahl

Alternativ können Sie Ihre Stimme auch per Frühwahl abgeben. Einfach mit der Wahlbenachrichtigung zum Frühwahllokal, Wahlunterlagen ausfüllen und vor Ort wählen. Wo das in Ihrer Nähe möglich ist, erfahren Sie bei ihrer Gemeinde, dem Bürgeramt oder im Rathaus.

So geht die Briefwahl

- 1. Wahlunterlagen beantragen:**
Persönlich oder schriftlich bei der Gemeinde Ihres Hauptwohnortes.
- 2. Frühzeitig wählen:**
Zweitstimme für starke Grüne im Bundestag
Erststimme für Ihre Abgeordnete Dr. Manuela Rottmann
- 3. Wahl eintüten:**
Stimmzettel in den blauen Umschlag legen und zukleben.
- 4. Nicht vergessen:**
Wahlschein mit Datum und Unterschrift versehen.
- 5. Abgabe vorbereiten:**
Wahlschein und blauen Umschlag im roten Wahlbriefumschlag versiegeln.
- 6. Stimme abgeben:**
Bei der Post oder bei der auf dem Umschlag angegebenen Amtsstelle.

**Briefwahl
jetzt!**

**Hier können wir ins
Gespräch kommen:**

 [facebook.com/ManuelaRottmannGrüne](https://www.facebook.com/ManuelaRottmannGrüne)

 twitter.com/ManuelaRottman

 wahlkreis@manuela-rottmann.de

 www.manuela-rottmann.de

Dr. Manuela Rottmann MdB
Bundestagskandidatin

**Sie wollen Klimaschutz
sozial gerecht?
Dann ab die Post!**